Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 11 (1912-1913)

Nachwort: Nachwort der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHWORT DER REDAKTION

In der Schweiz hat sich besonders das Institut Jean-Jacques Rousseau in Genf um die Verbreitung der Methode Montessori Verdienste erworben, von dessen Gründung am 1. Juli dieses Jahres in unserer Zeitschrift die Rede war. Diese Pflegestätte für wissenschaftliche und angewandte Pädagogik veröffentlicht im Verlag von Delachaux & Niestlé in Neuenburg eine Sammlung von Spezialwerken, die in dieser kurzen Zeit schon auf fünf Bände gediehen ist und für die nächste Zeit unter anderm einen Band des Genfer Psychologen *Ed. Claparede* über „Education et Intérêt" und eine schweizerischen Verhältnissen angepasste Übersetzung des Pfadfinderbuchs des englischen Obersten *Baden-Powell* verspricht.

Die neueste Erscheinung dieser Reihe ist nun eine von Mme *H. Gailloud* besorgte Übersetzung des Buches von *Dr. Maria Montessori:* „Les case dei Bambini, la méthode de la pédagogie scientifique appliquée à l'éducation des tout petits." *Pierre Bovet,* der Leiter des Instituts J.-J. Rousseau schrieb eine Einleitung zu dem Buch.

Das Werk ist keine theoretische Abhandlung, wie man etwa aus dem Titel schließen könnte, sondern die Geschichte der im Aufsatz von Dora Melegari beschriebenden Schulen und erbringt den Nachweis, wie die Methode nach und nach entstanden ist und was sie schon geleistet hat. Das Buch ist daher durchaus nicht unangenehm zu lesen; es ist nicht nur wissenschaftlich geübten Pädagogen und Psychologen in die Hände zu geben, sondern eignet sich besonders für den einfachen Mann praktischer Tätigkeit und für Eltern, die an der Heranbildung ihrer Kinder Interesse haben.

In der deutschen Schweiz ist von dem neuen System bis heute noch kaum die Rede gewesen, und die Worte, die der Professor der Harwarduniversität, *Henry W. Holmes*, an die Spitze der amerikanischen Ausgabe stellt, hätten bei uns wohl kaum eine Berechtigung: „Dieses bedeutsame Werk wird von einem Leserkreis erwartet, dessen reger Anteil dafür längst gesichert ist. Seit Jahren hat kein Buch, das sich mit Erziehungsfragen befasst, so allgemein das lebhafteste Interesse erweckt".

□□□